

Sturmlied [ˈʃtʊrmˌli:t] (Storm Song)

Text by *Ricarda Octavia Huch* (1864-1947)

Set by *Viktor Ullmann* (1898-1944), (1939), from *Fünf Liebeslieder von Richarda Huch*, op. 26, #3

O Brausen des Meers und Stimme des Sturms
[o: ˈbra:o.zən dəs me:ɐs ʔunt ˈʃtɪ.mə dəs ʃtʊrms]
Oh roaring of-the sea and voice of-the storm
(*Oh, the roaring of the sea and the voice of the storm*)

Und Irren im Nebelschwarm!
[ʔunt ˈʔɪ.rən ʔɪm ˈne:.bəl,ʃvɑrm]
and going-astray in-the thick-fog!
(*and getting lost in the thick fog!*)

In Hafens Ruhe, im Schutze des Turms,
Wie eng und arm.

Ich will kein Kissen mir unters Haupt,
Kein Schreiten auf Teppichen weich;
Hat mir der Sturm auch die Segel geraubt,
Da war ich reich!

O herrliche Fahrt im Windeshauch
Hinauf und hinab und zurück!
Nur kämpfend, und unterlieg ich auch,
Ist Leben Glück.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

